

Sparkassen- Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Infothek zum Jahresbericht 2026 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und
Gaststättengewerbe

Tourismusverband
Schleswig-Holstein

 Finanzgruppe

Sparkassen und Giroverband
für Schleswig-Holstein





Infothek zum Jahresbericht 2026 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und Gaststättengewerbe

Anhang 1: Besucher:innenentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2022 bis 2025 (Index 2022 = 100)	3
Anhang 2: Besucher:innenentwicklung in der Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen 2022 bis 2025 (Index 2022 = 100).....	3
Anhang 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2019, 2024 und 2025	4
Anhang 4: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe	4
Anhang 5: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene	5
Anhang 6: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1	11
Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2	12
Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3	13
Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4	14
Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe nach Bundesländern	15
Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern	16
Anhang 12: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern.....	17

Anhang 1: Besucher:innenentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2022 bis 2025 (Index 2022 = 100)

	2022	2023	2024	2025
Schlösser	100,0	110,4	98,5	91,4
Erlebnisbäder/Thermen	100,0	107,9	108,9	111,9
Freilichtmuseen	100,0	104,5	97,9	99,6
Museen/Ausstellungen	100,0	110,1	111,5	116,7
Naturinfozentren	100,0	112,1	103,0	101,7
Stadtführungen	100,0	109,7	135,3	142,1
Zoos/Tierparks	100,0	93,9	95,4	90,5
Gesamtergebnis	100,0	107,2	109,3	108,4

Quelle: dwif 2026, Daten dwif-Besucher:innenmonitoring schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft

Anhang 2: Besucher:innenentwicklung in der Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen 2022 bis 2025 (Index 2022 = 100)

Besucher:innengrößenklasse	2022	2023	2024	2025
bis < 20 Tsd.	100	111,3	107,6	106,3
20 Tsd. bis < 50 Tsd.	100	113,4	114,8	113,7
50 Tsd. bis < 100 Tsd.	100	107,5	106,7	105,4
100 Tsd. bis < 200 Tsd.	100	105,8	109,7	108,5
≥ 200 Tsd.	100	106,7	109,2	108,6

Quelle: dwif 2026, Daten dwif-Besucher:innenmonitoring Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen

Hinweis: Die Entwicklungsraten 2025 ggü. 2022 der Indexdarstellung im Bereich Freizeitwirtschaft entsprechen nicht den Werten im Text des Jahresberichtes 2025, da der Kurzfristentwicklung eine andere Datenbasis zugrunde liegt als der Langfristentwicklung.



Anhang 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2019, 2024 und 2025

	2019			2024			2025		
	Gastge- werbe	alle Branchen	Anteil Gast- gewerbe (%)	Gastge- werbe	alle Branchen	Anteil Gast- gewerbe (%)	Gastge- werbe	alle Branchen	Anteil Gast- gewerbe (%)
Schleswig-Holstein	44.001	1.000.213	4,4	44.804	1.058.498	4,2	44.854	1.062.779	4,2
Niedersachsen	91.099	3.007.560	3,0	91.538	3.139.939	2,9	91.857	3.148.764	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	37.642	578.848	6,5	36.677	577.322	6,4	36.140	576.795	6,3
Deutschland	1.109.106	33.407.262	3,3	1.114.349	34.837.102	3,2	1.119.348	34.885.48	3,2

Quelle: dwif 2026, Daten Bundesagentur für Arbeit

Anhang 4: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Schleswig-Holstein						
Gastgewerbe	-28,9	10,5	20,2	-6,7	-3,8	-1,7
Beherbergung	-28,9	22,9	22,8	-3,3	-3,4	-0,3
Gastronomie	-28,9	1,2	18,8	-9,3	-4,2	-2,8
Niedersachsen						
Gastgewerbe	-34,4	0,1	27,3	1,4	-2,3	-1,4
Beherbergung	-39,1	0,1	43,3	4,0	-1,9	0,0
Gastronomie	-32,2	0,2	23,0	0,1	-2,6	-2,1
Mecklenburg-Vorpommern						
Gastgewerbe	-23,0	-3,1	21,3	-0,2	-4,0	-1,6
Beherbergung	-24,2	0,2	23,8	-0,6	-2,9	-0,5
Gastronomie	-20,9	-8,9	19,1	0,4	-5,7	-3,4
Deutschland						
Gastgewerbe	-38,9	-2,3	45,1	1,1	-2,6	-2,0
Beherbergung	-45,8	1,3	64,0	4,5	-0,4	-1,9
Gastronomie	-35,0	-4,0	38,7	-0,8	-3,8	-2,1

Quelle: dwif 2026, Daten Statistisches Bundesamt 2026 (Destatis)

Anhang 5: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene

Auswertung der Bilanzdaten nach Betriebstypen auf Bundesebene

Eine betriebstypenbezogene Analyse ermöglicht einen besseren Vergleich als die Auswertung der Kennzahlen nach Bundesländern. Die einzelnen Betriebe profitieren, da sie sich direkt mit den Kennzahlen anderer messen können. Die langfristige Betrachtung von 2014 bis 2024 bietet darüber hinaus eine gute Potenzialeinschätzung für den jeweiligen Betriebstyp.¹

Die verschiedenen Betriebstypen aus dem Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe werden im jährlichen Wechsel analysiert. In diesem Jahr steht die Entwicklung der Gastronomie im Mittelpunkt: Dazu zählen Restaurants mit herkömmlicher Bedienung, Restaurants mit Selbstbedienung, Cafés und Eissalons. Infolge zu geringer Fallzahlen auf Länderebene werden die Deutschlandwerte analysiert. Sie haben dank der großen Fallzahlen eine starke Aussagekraft.

Hinweis:

Definitionen und Zeitreihenvergleiche der aufgeführten Kennzahlen sind in den folgenden Anhängen zusammengestellt, auch für das Beherbergungsgewerbe.

Die wesentlichen Kennzahlen und deren Entwicklung werden in Form eines Kennzahlenbarometers für die einzelnen Betriebstypen dargestellt.

Erläuterung Kennzahlenbarometer für Schlüsselkennziffern mit Werten für 2024 (in % und in Jahren) und Veränderung 2024 gegenüber 2014 (in Prozentpunkten).²



Quelle: dwif 2026

¹ Aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Betriebe ihre Jahresabschlüsse zum Teil deutlich zeitverzögert erstellen und bei den Sparkassen einreichen.

² Eine steigende Abschreibungsquote erhöht den Cash-Flow, weshalb mehr Abschreibungen positiv und weniger Abschreibungen negativ bewertet werden.

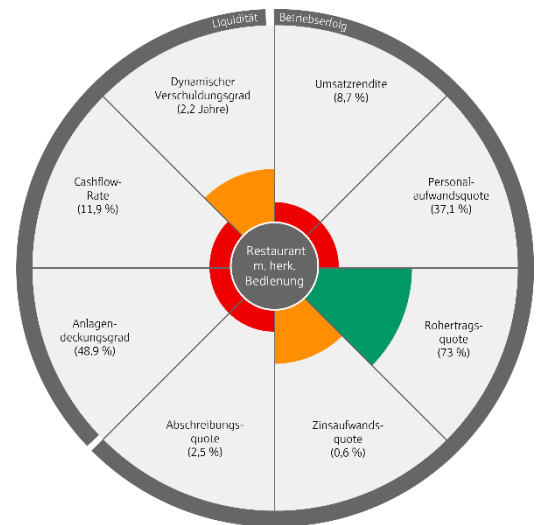
Restaurant mit herkömmlicher Bedienung

Zusammenfassung

- Die Zahl der Restaurants mit herkömmlicher Bedienung sank langfristig, während der Umsatz pro Betrieb stieg, zuletzt jedoch leicht gegenüber dem Vorjahr zurückging.
- Der wirtschaftliche Druck nimmt zu, was sich in einer sinkenden Umsatzrendite und einer rückläufigen Innenfinanzierungskraft zeigte, obwohl die Eigenkapitalquote im Jahr 2024 stieg.
- Auf der Kostenseite fallen vor allem gestiegene Personalkosten auf, während Investitionen niedrig blieben und damit ein Risiko für einen Modernisierungstau bergen.

Fakten ³	2014	2023	2024
Betriebe	71.455	63.369	65.294
Ø- Umsatz pro Betrieb	279.609€	520.575€	507.131€
Marktanteil am Gastgewerbe ⁴	32,4%	31,4%	31,7%
Marktanteil innerhalb der Gastronomie ⁵	40,5%	39,0%	39,4%

Quelle: dwif 2026, Daten: DSV 2026, Statistisches Bundesamt 2026



Die Anzahl der Restaurants mit herkömmlicher Bedienung stieg 2024 bereits das dritte Jahr in Folge. Dennoch zeigte sich im längerfristigen Vergleich ein rückläufiger Trend: Zwischen 2014 und 2021 gingen die Zahlen schrittweise zurück, sodass es 2024 insgesamt 8,6 % weniger Betriebe als 2014 gab.

Parallel dazu sanken auch die Marktanteile leicht. Im Gegensatz zur rückläufigen Anzahl der Betriebe entwickelte sich der Umsatz pro Betrieb positiv. Innerhalb eines Jahrzehnts stieg er um 81,4 %. Mit Ausnahme der Pandemie-jahre 2020 und 2021 zeigte sich ein kontinuierlicher Aufwärtstrend. Im Jahr 2024 war jedoch erstmals wieder ein Rückgang von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Ein Grund dafür könnte die Rückkehr der Mehrwert-steuer von sieben auf 19 % zum 1. Januar 2024 gewesen sein.

Gleichzeitig nahm der Kostendruck weiter zu. Die Umsatzrendite lag 2024 bei 8,7 % und sank damit gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozentpunkte. Erstmals innerhalb eines Jahrzehnts fiel sie damit unter die Marke von 10,0 %. Diese Entwicklung spiegelt die anhaltenden wirtschaftlichen Belastungen der Gastronomie wider. Die Eigenkapitalquote lag 2024 bei 10,8 %. Damit hat sie sich gegenüber 2019 mit 5,5 % nahezu verdoppelt und ist auch im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Im Vergleich zum deutschlandweiten Durchschnitt der Gast-ronomie von 7,0 % ist dies ein solider Wert. Die Innenfinanzierungskraft, gemessen als Cashflow-Rate, betrug 2024 11,9 % und sank damit um 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung entsprach dem allgemei-nen Branchentrend. Die Investitionsquote lag 2024 bei 1,2 % und damit auf einem ähnlichen Niveau wie vor zehn Jahren sowie im Jahr 2019. Ihren Höchstwert erreichte sie 2021 mit 3,5 %, sie ist seitdem jedoch wieder rückläufig. Dies birgt das Risiko eines zunehmenden Modernisierungstaus. Die Abschreibungsquote lag 2024 unverändert zum Vorjahr bei 2,5 % und damit leicht über dem Niveau von 2019 (+0,2 Prozentpunkte). Die Zinsaufwandsquote blieb über das letzte Jahrzehnt hinweg weitgehend stabil und bewegte sich zwischen 0,5 % und 0,9 %. Aufgrund deutlich gestiegener Löhne nahm die Personalaufwandsquote gegenüber 2014 um 7,5 Prozentpunkte zu, während die Mietaufwandsquote im selben Zeitraum nur leicht um 0,4 Prozentpunkte zulegte.

³ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2014, 2023 und 2024.

⁴ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Gastgewerbe.

⁵ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Wirtschaftszweig Gastronomie.

Restaurant mit Selbstbedienung

Zusammenfassung

- Die Zahl der Selbstbedienungsrestaurants stieg weiter. 2024 gab es 4,0 % mehr Betriebe als im Vorjahr.
- Der Umsatz pro Betrieb war im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % rückläufig. Im längerfristigen Vergleich mit 2014 registrieren die Restaurants mit Selbstbedienung einen Umsatzzuwachs pro Betrieb von 27,2 %.
- Die betriebswirtschaftliche Stabilität verschlechterte sich 2024: Cashflow, Umsatzrendite und Eigenkapitalquote sanken kurzfristig.

Fakten ⁶	2014	2023	2024
Betriebe	2.464	2.550	2.652
Ø- Umsatz pro Betrieb	1.774.316€	2.355.227€	2.257.664€
Marktanteil am Gastgewerbe ⁷	1,1%	1,3%	1,3%
Marktanteil innerhalb der Gastronomie ⁸	1,4%	1,6%	1,6%

Quelle: dwif 2026, Daten: DSV 2026, Statistisches Bundesamt 2026



Die Nachfrage nach Restaurants mit Selbstbedienung scheint weiter zuzunehmen: Im Jahr 2024 gab es rund 4,0 % mehr Betriebe als im Vorjahr und etwa 7,6 % mehr als noch 2014. Damit gewinnen diese Betriebe schrittweise Marktanteile innerhalb der Gastronomie. Auch der durchschnittliche Umsatz pro Betrieb zeigt eine steigende Tendenz: Im Jahr 2024 lag er 27,2 % höher als noch vor zehn Jahren. Allerdings ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls ein leichter Rückgang von 4,1 % zu verzeichnen, was auf die Rückkehr des Mehrwertsteuersatzes auf 19,0 % zurückgeführt werden kann. Vor dem Hintergrund, der zum Januar 2026 wieder eingeführten Senkung auf 7,0 %, ist künftig wieder mit steigenden Umsätzen zu rechnen.

Gleichzeitig hat das Segment der Restaurants mit Selbstbedienung im Jahr 2024 eine Verschlechterung der betriebswirtschaftlichen Stabilität erfahren. Die Cashflow-Rate sank um 1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr, die Umsatzrendite ging um 0,4 Prozentpunkte zurück und der Eigenkapitalwert reduzierte sich von 1,7 % im Jahr 2023 auf 0,6 % im Jahr 2024. Dies deutet darauf hin, dass verstärkt investiert wurde: Die Investitionsquote stieg auf 1,3 % (Vorjahr 1,0 %), während die Abschreibungsquote mit 1,5 % stabil zum Vorjahr blieb.

Zugleich ist das Liquiditätsrisiko in diesem Segment gestiegen. Der Anlagendeckungsgrad verschlechterte sich und signalisiert eine schwächere Bilanzstruktur. Langfristig ist er um 12,7 Prozentpunkte gesunken und gegenüber dem Vorjahr um weitere 6,3 Prozentpunkte zurückgegangen. Die Umsatzrendite bewegte sich meist um etwa 5 %, mit einer Ausnahme im Jahr 2020, als sie bei 7,5 % lag.

Der Verschuldungsgrad stieg weiter an und lag 2024 bei 3,8 Jahren, nachdem er im Vorjahr noch bei 2,8 Jahren lag. Die Rohertragsquote blieb dagegen weitgehend stabil und betrug 2024 71,9 %, gegenüber 70,7 % im Jahr 2014. Insgesamt lag sie im letzten Jahrzehnt konstant über 70 %.

⁶ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2014, 2023 und 2024.

⁷ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Gastgewerbe.

⁸ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Wirtschaftszweig Gastronomie.

Café

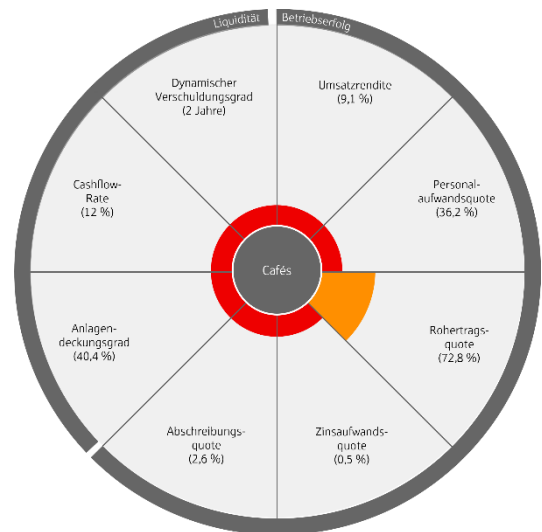
Zusammenfassung

- Im Segment der Cafés zeigte das Jahr 2024 kurzfristig eine stabile Entwicklung mit leichtem Umsatzrückgang pro Betrieb (-0,2 %) gegenüber dem Vorjahr.
- Die Umsatzrentabilität sank im Jahr 2024, lag mit 9,1 % jedoch weiterhin über dem Branchendurchschnitt von 7,8 %.
- Die Cashflow-Rate der Cafés verringerte sich langfristig von 15,2 % im Jahr 2014 auf 12 % im Jahr 2024.

Fakten ⁹	2014	2023	2024
Betriebe	11.166	11.153	11.614
Ø- Umsatz pro Betrieb	227.907€	331.201€	330.550€
Marktanteil am Gastgewerbe ¹⁰	5,1%	5,5%	5,6%
Marktanteil innerhalb der Gastronomie ¹¹	6,3%	6,9%	7,0%

Quelle: dwif 2026, Daten: DSV 2026, Statistisches Bundesamt 2026

Das Segment der Cafés erreichte im Jahr 2024 innerhalb der Gastronomie einen Marktanteil von 7 % und steigerte sich gegenüber 2014 um 0,7 Prozentpunkte. Kurzfristig zeigte sich eine weitgehend stabile Entwicklung bei den Umsätzen: Dieser war pro Betrieb im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht um -0,2 % zurückgegangen.



Im längerfristigen Vergleich seit 2014 ergibt sich jedoch ein positives Bild mit einem Umsatzanstieg von über 45 %. Gleichzeitig war die Zahl der Betriebe im selben Zeitraum um 4 % gestiegen.

Die Entwicklung der Umsatzrentabilität spiegelt die anhaltenden wirtschaftlichen Belastungen wider. Im Jahr 2024 sank diese im Vergleich zum Vorjahr um -2,6 Prozentpunkte und lag 2024 bei 9,1 %. Trotz dieses Rückgangs befand sich der Wert weiterhin über dem gesamtdeutschen gastronomischen Durchschnitt von 7,8 %. Ursachen hierfür sind insbesondere der hohe Kostendruck sowie die Rückkehr zum regulären Mehrwertsteuersatz. Auch die Cashflow-Rate ist langfristig rückläufig: Während sie 2014 noch bei 15,2 % lag, betrug sie 2024 nur noch 12 %. Dies kann die Investitionsfähigkeit sowie die Schuldentragfähigkeit der Betriebe einschränken. Positiv hervorzuheben ist, dass der Verschuldungsgrad im Vorjahresvergleich stabil bei zwei Jahren blieb. Erfreulich ist die überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalquote, die 2024 bei 9,5 % lag. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Prozentpunkte verbesserte sich auch langfristig. Parallel dazu erhöhte sich der Anlagendeckungsgrad im Jahr 2024 um 0,6 Prozentpunkte, wenngleich er noch um 9,6 Prozentpunkte niedriger lag als 2014. Insgesamt erreichten die Cafés hier einen Durchschnittswert von 40,4 %.

Die Rothertragsquote lag stabil zum Vorjahr bei 72,8 % und bewegte sich damit im soliden Durchschnitt der Gastronomie. Im Vergleich zum Jahr 2014 (72,7 %) ist kaum eine Veränderung festzustellen.

Die Investitionsquote betrug 2024 1,4 Prozent und sank damit gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte. 2014 lag sie leicht höher bei 1,5 %. Inwieweit der Rückgang auf erschwerte Finanzierungsbedingungen oder eine geringere Investitionsbereitschaft zurückzuführen ist, lässt sich derzeit nicht sagen. Bei der Zinsaufwandsquote zeigte sich ein langfristig rückläufiger Trend: Sie lag im Jahr 2024 bei 0,5 %, während sie 2019 noch 0,8 % betrug.

⁹ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2014, 2023 und 2024.

¹⁰ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Gastgewerbe.

¹¹ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Wirtschaftszweig Gastronomie.

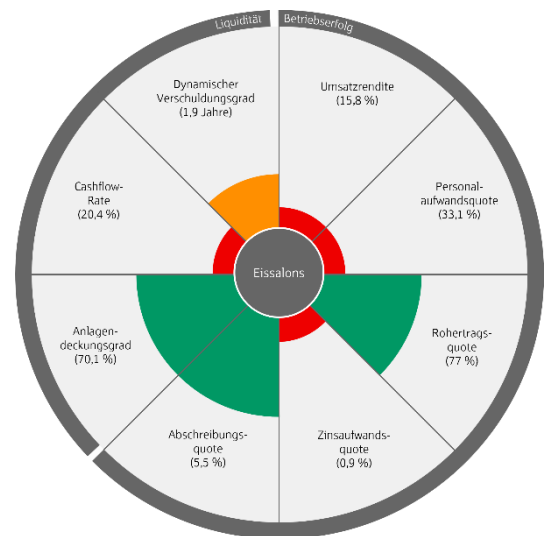
Eissalon

Zusammenfassung

- Im Zehnjahresvergleich von 2014 bis 2024 ist die Zahl der Eissalons um 9,9 % gesunken, während der Umsatz pro Betrieb um über 44 % stieg.
- Die Umsatzrendite blieb im Jahr 2024 mit 15,8 % trotz eines Rückgangs weiterhin die höchste im gesamten Gastgewerbe.
- Die finanzielle Entwicklung zeigte eine gemischte Lage mit einer niedrigen Eigenkapitalquote von 2,9 %, aber stabiler finanzieller Stabilität wie einer Cashflow-Rate von 20,4 %.

Fakten ¹²	2014	2023	2024
Betriebe	5.617	5.005	5.063
Ø- Umsatz pro Betrieb	209.037€	302.723€	301.195€
Marktanteil am Gastgewerbe ¹³	2,5%	2,5%	2,5%
Marktanteil innerhalb der Gastronomie ¹⁴	3,2%	3,1%	3,1%

Quelle: dwif 2026, Daten: DSV 2026, Statistisches Bundesamt 2026



Die Eissalons sind neben den Restaurants mit klassischer Bedienung das zweite Segment mit einem rückläufigen Betriebsbestand im Zehnjahresvergleich. Für 2024 gegenüber 2014 wurde ein Rückgang der Eissalons um 9,9 % ausgewiesen.

Betrachtet man die Entwicklung Jahr für Jahr, fällt vor allem auf, dass der Rückgang um etwa 300 Betriebe zwischen 2019 und 2020 weiterhin nicht aufgeholt ist. Seit 2020 wurde die Marke von 5.200 Betrieben nicht mehr überschritten, auch wenn im Jahr 2024 etwa 60 neue Betriebe hinzukamen.

Der durchschnittliche Umsatz je Betrieb ist mit Ausnahme der Pandemiejahre 2020 und 2021 kontinuierlich gestiegen. Die Rückkehr zum Mehrwertsteuersatz von 19 % hatte offenbar nur geringe Auswirkungen auf die Entwicklung der Eissalons. Insgesamt legte der Umsatz im Zehnjahreszeitraum um über 44 % zu, wenngleich er zwischen 2023 und 2024 um 0,5 % zurückging. Die Umsatzrendite lag 2024 bei 15,8 %. Trotz eines Rückgangs um 2,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr stellte dies den höchsten Wert im gesamten Gastgewerbe dar. Bedenklich ist die Eigenkapitalquote, die 2024 auf 2,9 % sank, was einem Rückgang um 9,3 Prozentpunkte innerhalb eines Jahres entsprach. Zuletzt wurde ein vergleichbar niedriger Wert 2019 mit 8,9 % erreicht. Positiv hervorzuheben ist dagegen die finanzielle Stabilität, die 2024 bei 20,4 Prozent lag und sich im Zehnjahresvergleich nur um 1,9 Prozentpunkte verringerte. Auch hier erreichten die Eissalons den Spitzenwert im Vergleich zu allen anderen Betriebsformen des Gastgewerbes. Der dynamische Verschuldungsgrad blieb im Vergleich zu 2014 unverändert und lag 2024 bei rund einem Jahr.

Der Anlagendeckungsgrad entwickelte sich ebenfalls positiv und stieg innerhalb eines Jahres um 13 Prozentpunkte auf 70,1 % im Jahr 2024. Das entspricht einem Zuwachs von 26 Prozentpunkten gegenüber 2014. Die Rohertragsquote erreichte 2024 einen Wert von 77 % und stieg damit langfristig um 1,7 Prozentpunkte. Eissalons waren zudem das einzige Segment im Gastgewerbe, das eine Investitionsquote von über 2 % auswies. 2024 betrug diese 2,5 % und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um 1,1 Prozentpunkte.

¹² Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2014, 2023 und 2024.

¹³ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Gastgewerbe.

¹⁴ Anteil des steuerbaren Umsatzes, gemessen am gesamten steuerbaren Umsatz im Wirtschaftszweig Gastronomie.

Übersicht 1: Definitionen der EBIL-Kennzahlen

Umsatzrendite	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Umsatzrentabilität oder -rendite bezeichnet das erzielte Betriebsergebnis, ausgedrückt in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Sie wird als Nachweis für die Ertragskraft eines Unternehmens gesehen.
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Personalaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Rohertragsquote	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Der Rohertrag ist definiert als Gesamtleistung (Nettoumsatz) abzüglich Warenaufwand. Die Rohertragsquote drückt den obigen Wert in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) aus. Er dient somit als Nachweis für die Wirtschaftlichkeit des Wareneinsatzes.
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Zinsaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Abschreibungsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Investitionsquote	$\frac{\text{Brutto-Anlageinvestitionen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Investitionsquote misst die Brutto-Anlageinvestitionen des Geschäftsjahres an der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Erfasst werden die Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte. Sie wird als Nachweis für die Investitionsneigung eines Unternehmens gesehen.
Mietaufwandsquote	$\frac{\text{Miet- und Leasingaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Die Miet- und Leasingaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Anlagendeckung	$\frac{\text{Wirtschftl. Eigenkapital + langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen + Unterbilanz}} \times 100$	→ Der Anlagendeckungsgrad ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität des Unternehmens (fristenkongruente Finanzierung des längerfristig gebundenen Vermögens).
Cash-Flow-Rate	$\frac{\text{Cash-Flow (vor Steuern)}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$	→ Der Cash-Flow vor Steuern versteht sich als Summe aus Gewinn, Abschreibungen auf Anlagevermögen und Veränderungen bei Rückstellungen und Wertberichtigungen und wird ins Verhältnis zur Gesamtleistung gesetzt. Die Kennzahl Cash-Flow-Rate drückt die Innenfinanzierungskraft eines Betriebes aus.
Dynamischer Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Cash-Flow (vor Steuern)}} \times 100$	→ Der dynamische Verschuldungsgrad stellt eine Kennzahl zur Beurteilung der Innenfinanzierungskraft dar. Er wird in Jahren ausgedrückt und gibt somit an, wie lange es dauern würde, bis die Verbindlichkeiten durch den Cash-Flow abbezahlt worden wären.
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	→ Als Richtwert wird ein Eigenkapitalanteil von 40 Prozent angenommen, weil dies im Zuge von Finanzierungen eine gebräuchliche Forderung darstellt. Gerade im Gastgewerbe ist zu beobachten, dass die Verbindlichkeiten der Betriebe häufig höher sind als das Anlage- und Umlaufvermögen zusammen.

Quelle: dwif 2026

Anhang 6: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1

	2014	2019	2023	2024	2024 1. Quartil	2024 3. Quartil	Veränderung 2014/24 (Ppt.)	Veränderung 2023/24 (Ppt.)
Cash-Flow-Rate								
Beherbergung	15,5	14,7	13,2	12,1	3,6	23,4	-3,4	-2,1
Hotels	13,5	13,0	11,6	11,0	2,9	21,1	-2,5	-1,3
Hotels garnis	20,6	20,6	19,5	17,9	6,1	28,1	-2,7	-1,7
Gasthöfe	17,3	15,9	15,3	12,9	4,7	21,4	-4,4	-5,0
Pensionen	28,8	27,4	20,6	14,0	5,6	26,9	-14,8	-5,2
Gastronomie	14,3	13,7	12,3	11,1	4,8	19,5	-3,2	-3,6
Restaurant m. herk. Bedienung	14,9	14,8	14,5	11,9	4,8	20,6	-3,0	-4,0
Restaurant m. SB	7,7	7,8	7,6	6,9	4,5	11,6	-0,8	-1,1
Cafés	15,2	14,5	11,3	12,0	5,9	18,5	-3,2	-2,9
Eissalons	22,3	21,5	19,0	20,4	9,1	30,9	-1,9	-4,2
Umsatzrentabilität								
Beherbergung	9,2	8,8	7,6	6,4	-1,1	15,9	-2,8	-2,0
Hotels	7,4	7,4	6,2	5,7	-1,4	14,3	-1,7	-1,3
Hotels garnis	13,2	13,7	11,2	11,5	0,0	19,9	-1,7	-0,6
Gasthöfe	11,8	10,0	10,1	7,5	0,4	17,3	-4,3	-5,6
Pensionen	17,7	16,4	13,7	6,9	-1,8	19,0	-10,8	-5,9
Gastronomie	10,7	10,4	9,3	7,8	1,5	15,9	-2,9	-3,5
Restaurant m. herk. Bedienung	11,3	11,5	11,3	8,7	1,5	17,8	-2,6	-3,8
Restaurant m. SB	5,0	4,8	5,0	4,7	0,8	9,2	-0,3	-0,4
Cafés	11,5	10,7	7,5	9,1	2,6	15,1	-2,4	-2,6
Eissalons	17,4	16,3	15,4	15,8	3,2	24,0	-1,6	-2,8
Rohertragsquote								
Beherbergung	84,1	86,0	86,7	86,8	81,7	93,3	2,7	0,3
Hotels	84,0	85,5	86,1	86,2	81,8	91,9	2,2	0,1
Hotels garnis	92,3	92,9	92,2	92,5	86,4	95,5	0,2	0,6
Gasthöfe	73,0	75,1	78,0	77,8	72,5	82,8	4,8	1,0
Pensionen	89,9	91,9	92,1	90,5	84,6	99,4	0,6	0,2
Gastronomie	70,7	71,9	72,6	72,7	69,5	76,7	2,0	0,1
Restaurant m. herk. Bedienung	70,2	71,7	73,1	73,0	69,3	76,9	2,8	0,4
Restaurant m. SB	70,7	71,5	71,6	71,9	70,1	73,9	1,2	0,0
Cafés	72,7	74,1	73,4	72,8	65,2	77,7	0,1	-1,7
Eissalons	75,3	77,3	75,1	77,0	71,8	80,0	1,7	0,4

Quelle: dwif 2026, Daten DSV 2026 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2

	2014	2019	2023	2024	2024 1. Quartil	2024 3. Quartil	Veränderung 2014/24 (Ppt.)	Veränderung 2023/24 (Ppt.)
Personalaufwandsquote								
Beherbergung	29,1	34,5	35,8	34,4	23,2	42,7	5,3	1,4
Hotels	31,3	25,6	26,7	36,2	25,2	44,0	4,9	0,9
Hotels garnis	23,4	34,5	33,9	27,7	17,4	35,2	4,3	1,2
Gasthöfe	28,1	21,9	21,8	35,7	28,6	43,4	7,6	3,9
Pensionen	17,0	33,2	34,4	25,9	16,0	35,7	8,9	1,5
Gastronomie	29,5	33,8	35,3	35,4	29,3	42,7	5,9	1,6
Restaurant m. herk. Bedienung	29,6	31,6	32,9	37,1	29,8	44,1	7,5	2,7
Restaurant m. SB	30,0	35,7	34,6	32,6	29,0	35,6	2,6	0,6
Cafés	30,5	27,7	30,4	36,2	25,5	44,0	5,7	1,4
Eissalons	24,7	34,5	35,8	33,1	23,2	38,6	8,4	4,0
Abschreibungsquote								
Beherbergung	5,4	5,0	4,6	4,6	2,1	8,9	-0,8	0,0
Hotels	5,2	4,9	4,4	4,5	2,1	8,3	-0,7	0,0
Hotels garnis	6,1	5,7	5,4	5,7	2,1	11,1	-0,4	0,5
Gasthöfe	4,8	4,3	4,4	4,4	2,3	6,5	-0,4	0,4
Pensionen	9,7	8,2	6,9	6,7	3,7	14,3	-3,0	0,2
Gastronomie	3,0	2,8	2,5	2,6	1,5	4,5	-0,4	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	3,0	2,7	2,5	2,5	1,4	4,5	-0,5	0,0
Restaurant m. SB	2,5	2,6	2,4	2,5	1,7	4,0	0,0	0,0
Cafés	3,4	3,3	2,7	2,6	1,6	4,3	-0,8	-0,3
Eissalons	4,6	4,1	4,1	5,5	2,7	7,6	0,9	1,2
Zinsaufwandsquote								
Beherbergung	2,4	1,4	1,2	1,2	0,3	3,6	-1,2	0,0
Hotels	2,2	1,4	1,1	1,1	0,3	3,1	-1,1	0,0
Hotels garnis	2,8	2,0	2,0	2,0	0,5	5,5	-0,8	0,3
Gasthöfe	2,4	1,3	0,8	1,3	0,5	2,6	-1,1	0,2
Pensionen	4,5	2,2	3,1	1,2	0,5	4,7	-3,3	-0,6
Gastronomie	0,9	0,6	0,4	0,5	0,2	1,3	-0,4	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	0,9	0,7	0,5	0,6	0,2	1,4	-0,3	0,1
Restaurant m. SB	0,4	0,4	0,2	0,3	0,1	1,0	-0,1	0,0
Cafés	1,0	0,8	0,8	0,5	0,2	1,0	-0,5	-0,1
Eissalons	1,5	0,7	0,7	0,9	0,3	1,5	-0,6	0,3

Quelle: dwif 2026, Daten DSV 2026 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3

	2014	2019	2023	2024	2024 1. Quartil	2024 3. Quartil	Veränderung 2014/24 (Ppt.)	Veränderung 2023/24 (Ppt.)
Investitionsquote								
Beherbergung	1,9	2,0	2,1	1,7	0,5	5,9	-0,2	-0,4
Hotels	1,8	2,1	2,3	1,7	0,5	5,8	-0,1	-0,6
Hotels garnis	2,1	1,8	1,7	1,7	0,4	5,7	-0,4	0,0
Gasthöfe	1,8	2,1	2,3	1,9	0,5	6,4	0,1	-0,4
Pensionen	3,3	2,9	1,9	1,9	0,2	14,4	-1,4	0,0
Gastronomie	1,2	1,3	1,3	1,2	0,4	4,2	0,0	-0,1
Restaurant m. herk. Bedienung	1,2	1,2	1,3	1,2	0,4	3,8	0,0	-0,1
Restaurant m. SB	1,1	1,1	1	1,3	0,6	5,0	0,2	0,3
Cafés	1,5	1,5	1,9	1,4	0,6	4,7	-0,1	-0,5
Eissalons	1,9	3,3	1,4	2,5	0,9	10,6	0,6	1,1
Anlagendeckung								
Beherbergung	71,8	69,5	66,7	64,0	20,8	96,5	-7,8	-2,7
Hotels	71,1	69,5	65,8	64,2	22,1	100,0	-6,9	-1,6
Hotels garnis	75,0	71,0	68,8	64,8	24,2	94,7	-10,2	-4,0
Gasthöfe	68,0	64,1	61,2	52,7	3,8	79,8	-15,3	-8,5
Pensionen	78,3	74,2	77	65,6	18,9	88,8	-12,7	-11,4
Gastronomie	49,5	43,8	47,9	41,6	0,8	105,8	-7,9	-6,3
Restaurant m. herk. Bedienung	52,2	47,3	53,6	48,9	1,0	112,3	-3,3	-4,7
Restaurant m. SB	39,1	28,3	32,7	26,4	0,1	68,0	-12,7	-6,3
Cafés	50,0	45,1	39,8	40,4	0,2	107,7	-9,6	0,6
Eissalons	44,1	38,0	57,1	70,1	7,2	118,7	26,0	13,0
Dynamischer Verschuldungsrad								
Beherbergung	5,4	3,9	4,3	5,0	2,3	10,9	-0,4	0,7
Hotels	5,8	4,3	4,6	5,1	2,3	10,9	-0,7	0,5
Hotels garnis	5,4	3,5	4	5,1	2,1	11,0	-0,3	1,1
Gasthöfe	4,3	3,3	2,7	4,2	1,8	8,9	-0,1	1,5
Pensionen	4,7	3,1	3,4	4,8	2,7	11,3	0,1	1,4
Gastronomie	2,6	2,0	1,8	2,4	1,1	5,4	-0,2	0,6
Restaurant m. herk. Bedienung	2,6	1,9	1,7	2,2	1,0	5,3	-0,4	0,5
Restaurant m. SB	3,2	3,4	2,8	3,8	1,7	7,3	0,6	1,0
Cafés	2,5	1,8	2	2,0	1,2	4,1	-0,5	0,0
Eissalons	1,9	1,5	1,3	1,9	1,0	2,9	0,0	0,6

Quelle: dwif 2026, Daten DSV 2026 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4

	2014	2019	2023	2024	2024 1. Quartil	2024 3. Quartil	Veränderung 2014/24 (Ppt.)	Veränderung 2023/24 (Ppt.)
Eigenkapitalquote								
Beherbergung	7,7	14,9	13,6	12,5	-9,9	41,0	4,8	-1,1
Hotels	7,9	14,8	14,1	14,1	-8,8	41,9	6,2	0,0
Hotels garnis	9,2	15,4	11,6	11,1	-4,4	41,9	1,9	-0,5
Gasthöfe	0,0	7,9	7,6	2,0	-25,3	31,8	2,0	-5,6
Pensionen	12,3	30,5	24,9	12,0	-13,9	35,7	-0,3	-12,9
Gastronomie	0,0	5,1	8,7	7,0	-26,1	37,3	7,0	-1,7
Restaurant m. herk. Bedienung	0,0	5,5	10,3	10,8	-21,2	39,8	10,8	0,5
Restaurant m. SB	3,4	3,0	1,7	0,6	-34,4	22,5	-2,8	-1,1
Cafés	0,0	4,0	1,7	9,5	-32,5	30,8	9,5	7,8
Eissalons	0,0	8,9	12,2	2,9	-27,2	41,1	2,9	-9,3

Quelle: dwif 2026, Daten DSV 2026 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe nach Bundesländern

	2014	2019	2023	2024	2024 1. Quartil	2024 3. Quartil	Veränderung 2014/24 (Ppt.)	Veränderung 2023/24 (Ppt.)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	12,6	11,6	11,9	7,2	-0,1	16,5	-5,4	-4,7
Niedersachsen	9,7	10,3	10,2	5,4	-1,5	14,9	-4,2	-4,8
Mecklenburg-Vorpommern	11,4	12,3	10,3	11,6	2,3	19,1	0,2	1,2
Deutschland	9,9	9,6	8,4	7,7	0,9	14,1	-0,6	-2,8
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	17,8	16,6	16,2	11,7	3,6	22,1	-6,1	-4,5
Niedersachsen	15,0	15,1	15,0	10,5	3,3	21,6	-4,5	-4,5
Mecklenburg-Vorpommern	18,9	17,4	17,6	20,0	7,9	25,8	1,1	2,4
Deutschland	14,9	14,2	14,4	11,6	4,2	21,6	-3,3	-2,8
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	6,6	11,8	6,9	-1,4	-30,3	25,8	-7,9	-8,3
Niedersachsen	5,1	6,8	14,3	16,1	-18,9	48,5	11,0	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	4,5	17,6	19,2	19,7	-22,3	44,3	15,2	0,5
Deutschland	3,9	10,1	11,2	9,9	-17,4	39,3	6,0	-1,2
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	1,4	0,9	1,4	0,7	0,2	3,1	-0,7	-0,7
Niedersachsen	1,7	1,7	2,0	1,7	0,5	4,5	0,0	-0,3
Mecklenburg-Vorpommern	1,7	1,8	3,2	1,9	1,0	5,2	0,1	-1,3
Deutschland	1,6	1,7	1,7	1,5	0,5	5,1	-0,1	-0,2
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	26,1	31,7	31,8	36,3	28,0	43,3	10,2	4,5
Niedersachsen	31,0	33,5	34,0	35,5	27,7	41,5	4,4	1,5
Mecklenburg-Vorpommern	27,8	31,7	36,0	37,1	27,4	40,6	9,3	1,1
Deutschland	29,3	33,0	33,4	34,9	26,0	42,7	5,6	1,5
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Schleswig-Holstein	3,7	2,7	2,9	4,7	2,2	10,3	1,1	1,9
Niedersachsen	3,9	2,7	2,9	3,4	1,6	8,9	-0,5	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	5,4	3,5	4,4	5,0	3,2	8,9	-0,4	0,6
Deutschland	4,0	3,0	3,1	3,8	1,7	8,3	-0,2	0,7

Quelle: dwif 2026, Daten DSV 2026 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern

	2014	2019	2023	2024	2024 1. Quartil	2024 3. Quartil	Veränderung 2014/24 (Ppt.)	Veränderung 2023/24 (Ppt.)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	11,8	11,2	10,9	4,7	-2,6	16,2	-7,1	-6,2
Niedersachsen	10,0	10,2	9,1	3,8	-3,2	13,9	-6,2	-5,3
Mecklenburg-Vorpommern	12,1	11,3	6,5	9,2	0,3	18,3	-2,9	2,7
Deutschland	9,2	8,8	8,4	6,4	-1,1	15,9	-1,7	1,1
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	18,6	17,2	16,0	10,9	0,2	24,1	-7,7	-5,1
Niedersachsen	15,7	15,1	14,9	10,4	2,3	23,5	-5,3	-4,5
Mecklenburg-Vorpommern	21,5	17,5	15,5	21,9	7,7	26,7	0,4	6,4
Deutschland	15,5	14,7	14,2	12,1	3,6	23,4	-3,4	-2,1
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	13,3	19,1	9,9	2,5	-21,4	24,0	-10,8	-7,4
Niedersachsen	5,9	13,2	16,9	19,9	-5,1	55,1	14,0	3,0
Mecklenburg-Vorpommern	5,4	14,3	13,5	12,8	-33,2	24,2	7,4	-0,7
Deutschland	7,7	14,9	13,6	12,5	-9,9	41,0	3,8	-1,1
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	1,7	1,2	1,8	0,8	0,3	3,4	-0,9	-1,0
Niedersachsen	2,3	2,2	2,8	2,0	0,7	5,5	-0,3	-0,8
Mecklenburg-Vorpommern	1,8	1,5	4,1	1,5	0,7	4,6	-0,3	-2,6
Deutschland	1,9	2,0	2,1	1,7	0,5	5,9	-0,2	-0,4
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	25,4	31,1	32,4	35,4	25,4	41,8	10,0	3,0
Niedersachsen	31,1	33,9	33,9	35,3	25,1	42,7	4,2	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	26,4	31,5	35,4	35,9	21,4	40,2	9,5	0,5
Deutschland	29,1	32,9	33,0	34,4	23,2	42,7	5,3	1,4
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Schleswig-Holstein	5,4	3,1	3,8	6,3	3,0	13,9	0,9	2,5
Niedersachsen	4,8	3,4	3,7	4,0	1,8	12,0	-0,8	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	6,7	4,3	6,2	7,6	5,2	12,9	0,9	1,4
Deutschland	5,4	3,9	4,3	5,0	2,3	10,9	-0,4	0,7

Quelle: dwif 2026, Daten DSV 2026 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)

Anhang 12: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern

	2014	2019	2023	2024	2024 1. Quartil	2024 3. Quartil	Veränderung 2014/24 (Ppt.)	Veränderung 2023/24 (Ppt.)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	13,4	12,1	13,1	10,6	3,3	17,0	-2,8	-2,5
Niedersachsen	9,4	10,5	11,6	8,1	1,3	16,4	-1,3	-3,5
Mecklenburg-Vorpommern	10,0	14,8	16,7	14,9	5,1	20,3	4,9	-1,8
Deutschland	10,7	10,4	11,3	7,8	1,5	15,9	-2,9	-3,5
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	17,1	16,0	16,5	12,9	8,2	19,4	-4,2	-3,6
Niedersachsen	14,4	15,0	15,2	10,7	4,9	18,5	-3,7	-4,5
Mecklenburg-Vorpommern	14,1	17,2	21,0	17,2	8,2	24,6	3,1	-3,8
Deutschland	14,3	13,7	14,7	11,1	4,8	19,5	-3,2	-3,6
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	0,0	3,2	3,5	-6,7	-42,6	28,3	-6,7	-10,2
Niedersachsen	4,3	-0,4	11,2	10,1	-41,2	38,0	5,8	-1,1
Mecklenburg-Vorpommern	2,9	25,7	28,6	29,5	-6,8	72,7	26,6	0,9
Deutschland	0,0	5,1	8,7	7,0	-26,1	37,3	7,0	-1,7
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	1,1	0,6	1,0	0,6	0,1	2,7	-0,5	-0,4
Niedersachsen	1,2	1,1	1,1	1,3	0,2	3,0	0,1	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	1,6	2,4	1,7	2,4	1,4	6,1	0,8	0,7
Deutschland	1,2	1,3	1,3	1,2	0,4	4,2	0,0	-0,1
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	26,7	32,3	31,1	37,5	31,5	45,4	10,8	6,4
Niedersachsen	31,0	33,0	34,2	35,8	31,8	39,6	4,8	1,6
Mecklenburg-Vorpommern	30,4	32,1	37,1	38,9	35,9	41,2	8,5	1,8
Deutschland	29,5	33,2	33,8	35,4	29,3	42,7	5,9	1,6
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Schleswig-Holstein	2,0	2,2	1,8	2,6	1,2	5,3	0,6	0,8
Niedersachsen	3,0	2,0	1,9	2,4	1,3	3,8	-0,6	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	3,1	1,6	1,5	1,3	0,3	3,2	-1,8	-0,2
Deutschland	2,6	2,0	1,8	2,4	1,1	5,4	-0,2	0,6

Quelle: dwif 2026, Daten DSV 2026 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Impressum

Herausgeber:

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Faluner Weg 6
24109 Kiel

Gyde Opitz

Telefon (0 431) 5335 600

E-Mail info@sgvsh.de

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.

Wall 55
24103 Kiel

Dr. Catrin Homp

Telefon (0 431) 560 105 0

E-Mail info@tvsh.de

Folgen Sie uns jetzt auch auf LinkedIn 

www.tourismusbarometer.sh

Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH

Büro Berlin
Marienstraße 19/20
10117 Berlin

Telefon (0 30) 7 57 94 90

E-Mail info-berlin@dwif.de

dwif – Büro München

Sonnenstraße 27
80331 München

Telefon (0 89) 23 70 28 90

E-Mail info@dwif.de

www.dwif.de

Bildnachweis:

JPS / EiderstedtFotos.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in irgendeinem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



www.tourismusbarometer.sh